

Ältern beschwert sind, oder die wegen der Laster einer unbesonnenen Erziehung schmachten. Ueberall sehe ich schwache menschliche Wesen, die tausend Hindernisse dieser Stimme des Schöpfers: Wachset und vermehret euch, in Weg legen. Welche betrübtete Aussicht für die Menschheit ist dieser Verfall der Art, davon man die Grundursachen in denjenigen findet, welche die Menschheit vermehren sollen, obgleich dieselben noch nicht da sind; dergestalt, daß bey einem solchen wirklichen Zustande der Menschen, anstatt, daß man die Zerstörung dieser zerstörenden Grundursache hofft, ist man genöthigt deren noch mehr, und in grösserer Zahl zuvor zu sagen, und von einer Natur die fähiger ist die Menschheit zu vernichten.

Damit es aber nicht scheinen möge, als wollte ich mich von meinem Zwecke entfernen, so wollen wir einen Vorhang über diese grosse Anzahl entfernter Ursachen so vieler zernichteter, schlecht entwickelter, und zerstückelter Keime ziehen. Da hingegen, wenn man die Entwicklung und das Daseyn eines neuen Wesens bemerkt, so unterlasse man mit aller Vorsicht, daß man sich nicht noch desselben Vollkommenheit und Anwuchses durch tausend mörderische Mittel, welche die Unwissenheit, die Vorurtheile, oder die Leidenschaften vorbringen, widerseze, sondern man bemühe sich vielmehr mit Aufrichtigkeit und Verstand dieses kostbare Geschenk, welches die Natur anvertrauet hat, zu erhalten, weil man